



Neue Osnabrücker Zeitung vom 28.01.2020



MESSWAGEN ERFASST ZUSTAND Jetzt bekommen alle Bad Rothenfelder Straßen ein Zeugnis von Michael Schwager



Bad Rothenfelde. Derzeit fährt ein schwarzes Fahrzeug auffällig langsam über die Straßen in Bad Rothenfelde. Vorne auf der Kühlerhaube befindet sich ein kleiner Aufbau. Was es mit diesem Gefährt auf sich hat, erklären die Verantwortlichen im Bauamt der Gemeinde.

Das Problem kennt jeder Auto- oder Hausbesitzer: Es gibt kleinere Schäden, die sollte man lieber gleich beheben, sonst wird alles immer schlimmer und teurer. Das gilt auch für das Straßennetz einer Gemeinde. "Wer vorbeugt und frühzeitig eingreift, kann mit wenig Geld viel erreichen", sagt Bernd Mende, geschäftsführender Gesellschafter der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur (Ge-Komm) mit Sitz in Melle. Bad Rothenfelde hat sich nun zu einer Bestandsaufnahme seines Straßennetzes entschlossen.



Über die Vorteile einer objektiven Grundlage für eine systematische Instandhaltung des Gemeinde-Straßennetzes sind sich (von links) Bernd Mende, Franz-Josef Albers, Dirk Meyer zu Theenhausen und Stephan Breitzke völlig einig. Foto: Michael Schwager

Das Ziel ist, eine Prioritätenliste der notwendigen Straßeninstandhaltungsarbeiten zu bekommen, sagt Stephan Breitzke. Er ist bei der Gemeindeverwaltung für die Straßen zuständig. Breite Unterstützung erhielt er dafür im Rat wie Franz Josef Albers (SPD), Vorsitzender des Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss, und sein Stellvertreter Dirk Meyer zu Theenhausen (CDU) berichteten. Meyer zu Theenhausen: "Wir wissen, dass viel zu tun ist, wie überall. Jeder weiß im Grunde eine Straße, die repariert werden muss. Wir wollten aber eine unabhängige Grundlage schaffen dafür, wo wir anfangen und was erste Priorität hat und was verschoben werden kann." Albers ergänzt: "Außerdem kann es von Vorteil sein, ein Konzept in der Schublade zu haben, wenn man Fördermittel beantragen will." Bernd Mende von der Ge-Komm wurde jetzt nach einer Ausschreibung mit der Aufgabe beauftragt den, Straßenbestand zu erfassen und den Zustand der Straßen zu ermitteln. Wie er das macht?

Jede Kreuzung wird zu einem Knoten

Zunächst werden sämtliche Bad Rothenfelde Straßen auf Basis der vorhandenen Kartenmaterials erfasst. Dabei wird jede Kreuzung oder Einmündung zu einem sogenannten Knoten und erhält eine Registriernummer. Damit sind sämtliche Straßenabschnitte in der Gemeinde genau bezeichnet. Das erleichtert die Orientierung und Kommunikation über die einzelnen Straßenabschnitte, deren Maße und Lage.

Der zweite Schritt ist die Zustandserfassung. Hier kommt der schwarze SUV ins Spiel. Am Steuer des Autos, das derzeit durch Rothenfelde kurvt, sitzt Daniel Winkler und fährt mit rund 25 bis 30 Stundenkilometern über alle Straßen und Wege der Gemeinde. Mit einer speziellen Doppelkamera auf der Kühlerhaube des Wagens werden die schadhafte Stellen gefilmt. Durch die beiden im Abstand von gut fünf Zentimetern angebrachten elektronischen Augen ist es möglich, die genauen

Abmessungen der Flicker und Risse zu berechnen. In einer Halterung über dem Beifahrersitz ist ein Laptop angebracht, auf dem der Fahrer die gerade aufgenommenen Bilder sehen kann, die den Straßenzustand dokumentieren.



Daniel Winkler am Steuer des Messwagens. Foto: Michael Schwager

In etwa drei bis vier Wochen so schätzt Bernd Mende, müssten sämtliche Straßen der Gemeinde auf diese Weise abgefahren und erfasst worden sein. Jeder Abschnitt zwischen zwei Knoten bekommt dann eine Art Zeugnis, in dem unter anderem eine Note zwischen Eins bis Fünf für den Zustand vergeben wird und weitere Merkmale der Straßenschäden beschrieben sind. Wer einen Abschnitt auf dem Gemeindeplan anklickt, bekommt dieses Zeugnis eingeblendet oder kann auf das Foto umschalten, um einen bildlichen Eindruck des Zustandes zu bekommen.

Datenmaterial für Politik und Verwaltung

Auf dieses Datenmaterial, das übrigens in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden soll, können Verwaltung und Politik dann zurückgreifen. Mit den erhobenen Daten stehen Kriterien zur Verfügung, die noch gewichtet werden müssen, um eine Prioritätenliste zu erarbeiten. Denn welche Straße zuerst saniert oder repariert werden muss, hängt nicht allein von ihrer Zeugnisnote ab.

Weitere Faktoren, da ist sich der Fachmann mit den beiden Kommunalpolitikern und dem Straßenbau-Experten der Gemeinde einig, spielen in die Entscheidungsfindung hinein. Fragen wie die Bedeutung der Straßen als Hauptverkehrsstraße, Wohnstraße oder landwirtschaftlicher Weg, die Belastung durch Busse, die Anliegerdichte, Verkehrssicherungspflichten, Beschwerden von Anwohnern und auch der Zustand des Kanal- und Kabelnetzes unter der Fahrbahn wirken sich auf die Entscheidungen aus. Und die müssen letztlich die gewählten Ratsmitglieder treffen und verantworten.

Aber so weit ist es in Bad Rothenfelde noch nicht. Bernd Mende von Ge-Komm hofft auf Verständnis der Bürger, wenn Daniel Winkler oder seine Kollegen mit dem Messfahrzeug möglicherweise etwas langsamer über die Straße rollt, als es die Verkehrssituation sonst hergäbe. Am Ende lohne es sich auch für die Bürger, wenn sie durch eine aussagekräftige Erfassung des Straßenzustandes über kurz oder lang ein dauerhaft und wirtschaftlich verbessertes Straßennetz verfügen.